

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

siehe Anlage

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Verbesserung der Parksituation in Kardinal-Döpfner und Finkenstr.

In letzter Zeit werden die Parkmöglichkeiten für Anwohner in der Kardinal-Döpfner und Finken Str. immer wieder temporär über mehrere Wochen massiv eingeschränkt. Auslöser hierfür sind oder waren unter anderem:

- 1) die allgemeine Verkehrssituation auf Grund der Baustelle am Oskar-von-Müller Ring, auf Grund welcher Anwohner bis heute nur noch in einer Richtung den Block umfahren können und bei einer erfolglosen Umrundung mehrere Kilometer unnötige Strecke auf sich nehmen müssen um wieder auf legalem Weg zur Einfahrt Kardinal-Döpfner Str. zu gelangen.
- 2) die IAA, auf Grund derer in beiden Straßen über mehrere Wochen ein beinahe vollständiges Halteverbot verhängt war.
- 3) Baustellen in der Straße auf Grund von Fernwärmearbeiten
- 4) Sperrungen auf Grund von Fassadenarbeiten am Siemensgebäude
- 5) Sonstige Veranstaltungen, deren Zweck nicht bekannt ist, die aber regelmäßig zur Sperrung eines Großteils der Parkflächen für Einsatzfahrzeuge führen

Es fällt auf, dass hier stets sehr großflächig Parkflächen gesperrt werden, später diese jedoch offensichtlich gar nicht benötigt werden und leer stehen.

Des Weiteren fällt auf, dass teilweise mehrere Veranstaltungen und Maßnahmen aufeinander fallen und damit die ohnehin schon reduzierte Fläche weiter reduziert wird. Es entsteht der Eindruck, dass eine Koordination der Maßnahmen und damit verbundenen Einschränkungen für die Anwohner nicht stattfindet.

Aus diesem Grund wird beantragt, dass Folgendes bei den verantwortlichen Stellen eingefordert wird:

- 1) Sperrungen von Parkraum und weitere verkehrsbehindernde Maßnahmen müssen zukünftig besser aufeinander abgestimmt werden. Z.B. ist eine gleichzeitige, massive Sperrung auf Grund von Bauarbeiten/Veranstaltungen und aufschiebbaren Fensterputzarbeiten an Bürogebäuden zu vermeiden.
- 2) Zukünftig sollte während Maßnahmen oder Veranstaltungen, welche zu einer größeren Reduzierung des verfügbaren Parkraums führen, ein temporäres Einfahrverbot für Nichtanwohner und/oder temporäre Anwohnerparkzonen ausgewiesen werden. Ein Beispiel für eine solche zukünftige Veranstaltung ist der Weihnachtsmarkt am Wittelsbacherplatz.